



# 8. KREUZFAHRT KONGRESS

HAMBURG · 8. NOVEMBER 2018



Reise-Experten sprachen über die Zukunft der Kreuzfahrtbranche (v.l.n.r.): Karl J. Pojer (Hapag-Lloyd Cruises), Wybcke Meier (TUI Cruises GmbH) und Norbert Fiebig (DRV).



Stefania Lallai (Costa Crociere) setzt sich für Nachhaltigkeit an Bord ein: Mit dem Programm »4GoodFood« will sie Lebensmittelabfälle bis 2020 um die Hälfte reduzieren. Dazu wird die verbrauchte Proviantmenge erfasst, um einen realistischen Bedarf zu kalkulieren. Menüs, die nicht serviert wurden, gehen an karitative Einrichtungen in den Häfen.



»Die Deutschen zieht es aufs Wasser wie nie zuvor«, berichtete Norbert Fiebig (DRV). In seinem Vortrag sprach er über Herausforderungen zwischen Wachstum und Verantwortung.



Ist eine »saubere Schifffahrt« möglich? Und wenn ja, wie? Über alternative Treibstoffe, weniger Plastik an Bord und klimaneutrale Kreuzfahrten diskutierten (v.l.n.r.): Sybille Rexer (Arnecke Sibeth Dabelstein), Helge H. Grammerstorff (CLIA Germany), Martina Reuter (Aida Cruises), Ole von Beust (von Beust & Coll.) und Malte Zeretzke (DNV GL SE).

Fotos: Udo Geisler

## Wohin geht die Reise?

**Die Kreuzfahrtindustrie ist auf Erfolgskurs – doch mit dem enormen Zustrom an Gästen wächst auch die Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit: Auf dem 8. Kreuzfahrt Kongress sprachen Experten über Chancen und Herausforderungen dieser boomenden Reisebranche.**

»Dreieinhalb Kisten Champagner werden wir im nächsten Jahr brauchen, um alle Kreuzfahrtschiffe zu taufen, die neu in den Markt gehen. Es sind 21.« Mit dieser prickelnden Aussicht begrüßten Dr. Johannes Bohmann, Redaktionsleiter des Kreuzfahrt Guides, und Convent-Geschäftsführer Detlev Leisse ihre Gäste. Passend zum Thema fand der 8. Kreuzfahrt Kongress im Empire Riverside Hotel mit Blick auf den Hamburger Hafen statt. Experten aus den Bereichen Tourismus,

Schifffahrt und Digitalisierung waren zusammengeskommen, um über Trends, Perspektiven und Risiken der Kreuz- und Flussfahrtindustrie zu diskutieren.

Den Erfolgskurs der Branche untermauerte Norbert Fiebig, Präsident des Deutschen Reiseverbands e.V. (DRV), mit Zahlen: »Im Verlauf der vergangenen 20 Jahre hat sich die Kreuzfahrt als wichtiges Segment der Touristik etabliert; die Nachfrage nach Hochseekreuzfahrten ist so hoch wie nie. Deutschland rangiert weltweit auf Platz 3 der größten Kreuzfahrtmärkte.« Fiebig betonte, dass er die zentrale Zukunftsaufgabe darin sieht, verantwortungsbewusst mit dem Wachstum umzugehen: »Es muss unser Ziel sein, einen möglichst kleinen ökologischen Abdruck zu hinterlassen.« Diesen Weg könne die Reisebranche nur gemeinsam

mit der Politik und NGOs gehen. »Wir sitzen alle in einem Boot«, sagte auch Wybcke Meier. Die TUI-Cruises-Chefin machte Mut, den Dialog mit Kritikern zu suchen. Es gebe viele Vorurteile gegenüber der Kreuzfahrt, die nicht auf Fakten beruhen, so die Managerin.

Meiers Strategie gegen Über-tourismus: »Wir müssen unsere Kunden lenken!« Man könne Ströme gezielt entzerren oder bestimmte Häfen nur in der Nebensaison ansteuern. Michael Otremba pflichtete dem bei: »Trotz aller Prognosen wird es in Hamburg keinen Overtourismus geben.« Der Geschäftsführer der Hamburg Tourismus GmbH betonte die Chancen der Digitalisierung. So sei etwa ein Ampelsystem für das Smartphone denkbar, damit man vor Attraktionen nicht mehr Schlange stehen muss. Auch Klaas Bollhöfer, Experte im Bereich Data Science, forderte neue Ideen: KI (Künstliche Intelligenz) sei keine Magie, aber

man müsse sich darauf einlassen: »Man kann viele Prozesse optimieren und so viel Geld sparen.«

Ist eine saubere Schifffahrt möglich? In dem Nachhaltigkeits-Panel sprach Sybille Rexer, Anwältin bei der Wirtschaftskanzlei Arnecke Sibeth Dabelstein, über Herausforderungen der IMO-Umweltvorschriften: »Bis 2020 gibt es eine neue Obergrenze für Schwefel-

### Reise-Boom: Kreuzfahrt weiter auf Erfolgskurs

dioxide, aber der Schiffsbranche ist noch nicht klar, wie die Durchsetzung der Limits funktionieren soll.« Vergleichbarkeit sei von entscheidender Bedeutung, so Rexer. Hamburgs früherer Bürgermeister Ole von Beust hob die Bedeutung von LNG hervor: »Beim Flüssigerdgas geht es um die gesundheitliche Entlastung der Anwohner.« Zum Klimaschutz liefere LNG aber tatsächlich nur einen kleinen Beitrag.

Konkrete Ideen zur Reduktion von Müll hatte Stefania Lallai, Sustainability and PR Director bei Costa Crociere. Mit dem Programm »4GoodFood« will die italienische Nachhaltigkeitsexpertin bis 2020 Essensabfälle in den Schiffsrestaurants um 50 Prozent reduzieren. »Ob verdorbene Lebensmittel oder Reste auf den Tellern – wir dokumentieren und kategorisieren den Müll und können so gezielt gegensteuern.« Vorbereitetes Essen, das in den Restaurants nicht bestellt wurde, wird im Hafen gespendet. Damit das Projekt gelingt, sei es entscheidend, die Gäste für achtsames Essen zu begeistern, so Lallai.

Begeisterung der Kreuzfahrt-kundschaft weckt David Rousham noch auf ganz anderen Ebenen: Er ist Vice President UK Sales & International Development bei der Cunard Line, die 2022 ein neues Schiff auf den Markt bringen wird. Rousham: »Für Reisende ist das Gefühl von Freiheit und ausreichend

Platz am wichtigsten.« Über Trends und Tendenzen in der Luxuskreuzfahrt sprach Karl J. Pojer. Der CEO von Hapag-Lloyd Cruises berichtete, dass sich Schiffe immer mehr zum Grandhotel entwickeln. »Luxus muss überall spürbar sein; hochwertige Materialien und exzellenter Service sind Pflicht.« Pojer prognostizierte, dass sich im Luxusbereich langfristig kleinere Schiffe durchsetzen werden. »So kann man Häfen ansteuern, an denen riesige Kähne nicht anlegen dürfen.« Dass kleine Schiffe große Chancen bieten, war auch das Fazit des Flusskreuzfahrt-Panels, das Dr. Johannes Bohmann moderierte: Nach verhaltenen Phasen in den zurückliegenden Jahren nimmt dieses Segment wieder ordentlich an Fahrt auf, da waren sich die Experten einig. Auf all diese erfolgreichen Entwicklungen durften die Kongressteilnehmer am Abend während der Cruise Night anstoßen. Mit Champagner natürlich.

Veranstalter:

Kooperationspartner:

